

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6475/J-NR/2015 betreffend die Bildungsreformkommission, die die Abg. Mag. Dr. Matthias Strolz, Kolleginnen und Kollegen am 15. September 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Einrichtung einer Bildungsreformkommission wurde beim „Bundesländergipfel“ am 30. September 2014 im Bundeskanzleramt beschlossen.

Auf Bundesseite gehören der Bildungsreformkommission zum Stichtag der Anfragestellung an:

- Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek
- Bundesministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
- Bundesminister Dr. Josef Ostermayer
- Staatssekretär Dr. Harald Mahrer

Auf Länderseite gehören der Bildungsreformkommission zum Stichtag der Anfragestellung an:

- LH Dr. Wilfried Haslauer
- LH Dr. Michael Häupl
- LH Dr. Peter Kaiser
- LH Günther Platter

Die Nominierung auf Seiten des Bundes erfolgte am 15. Oktober 2014 durch die Bundesregierung.

Die Nominierung auf Seiten des Landes erfolgte durch Beschluss der Landeshauptleute-Konferenz.

Angemerkt wird weiters, dass mit 1. Juli 2015 nachstehende Änderungen erfolgten, sodass hier die Terminologie „Fluktuationen“ nicht umfassend zutreffend erscheint, zumal es zeitgleich lediglich zwei Veränderungen auf Seiten der Ländervertretung gab:

- LH Dr. Michael Häupl wechselte anstelle von LH Hans Niessl
- LH Günther Platter wechselte anstelle von LH Dr. Erwin Pröll

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Zu Frage 2:

Die Bildungsreformkommission hat den Auftrag erteilt, in drei technischen Arbeitsgruppen die Machbarkeit, Finanzierung und Konkretisierung der Ergebnisse der ExpertInnen-Arbeitsgruppe zu prüfen.

Zu Frage 3:

Folgende drei technische Arbeitsgruppen wurden mit gleichlautenden Arbeitsauftrag (siehe Frage 2) eingerichtet: „Finanzierung & Controlling“, „Legistik & Verwaltungsreform (Verfassung)“ und „Pädagogik & Qualitätssicherung“.

Zu Frage 4 lit. a und b:Technische Arbeitsgruppe „Finanzierung & Controlling“:

- MMag. Bernhard Mazegger, BMF (Leitung)
- Dr. Andreas Berger, BMWFW
- Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher, Land Oberösterreich
- Mag. Christian Krenthaller, BMBF
- Mag.^a Monika Stiglitz, Land Burgenland

Technische Arbeitsgruppe „Legistik & Verwaltungsreform“:

- SC Dr. Gerhard Hesse, BKA (Leitung)
- Mag.^a Michaela Zirm, BKA
- SC Ing. Mag. Andreas Thaller, BMBF
- Dr. Gerhard Münster, BMBF
- Dr. Erwin Neumeister, BMWFW
- Mag. Ronald Reiter, LAD Burgenland
- Mag. Dr. Klaus Heissenberger, VD Land Niederösterreich

Technische Arbeitsgruppe „Pädagogik & Qualitätssicherung“:

- SC Ing. Mag. Andreas Thaller, BMBF (Leitung)
- Amtsführender Präsident Rudolf Altersberger, LSR Kärnten
- Mag.^a Christa Bock, BMF
- Univ.-Prof. Dr. Stefan Hopmann, Universität Wien
- Amtsführender Präsident Prof. Mag. Johannes Plötzeneder, LSR Salzburg

Diese Personen wurden auf Basis ihrer beruflichen Erfahrungen und ihrer beruflichen Zuständigkeiten von den Mitgliedern der Bildungsreformkommission ausgewählt. Es handelt sich um Fach-Expertinnen und –Experten aus der Praxis (Pädagogik, Finanzen, Verfassungsrecht, Verwaltungsreform und Personal sowie wirkungsorientierte Steuerung und Controlling).

Zu Frage 5:

In der dritten Sitzung der Bildungsreformkommission vom 30. Juli 2015 wurde die Befassung der beiden Bereiche „Behördenstruktur“ und „Autonomiepaket“ durch ergänzende Themengruppen beschlossen.

Zu Frage 6:

Zum Stichtag der Anfragestellung haben die Arbeitssitzungen

- der technischen Arbeitsgruppe „Finanzierung & Controlling“ an vier Terminen, davon einer im März und drei im April,
- der technischen Arbeitsgruppe „Legistik & Verwaltungsreform“ an fünf Terminen, davon einer im März, drei im April und eine im Mai,
- der technischen Arbeitsgruppe „Pädagogik & Qualitätssicherung“ an vier Terminen, davon drei im April und einer im Mai,

stattgefunden.

Den Empfehlungen und Vorschlägen kann, bis zum tatsächlichen Beschluss offizieller Ergebnisse durch die Bildungsreformkommission, nicht vorgegriffen werden.

Zu Frage 7:

Zum Stichtag der Anfragestellung haben die Arbeitssitzungen der Themengruppe „Behördenstruktur“ an zwei Terminen, davon einer im August und einer im September, stattgefunden.

Bei der Themengruppe „Autonomiepaket“ hat die Arbeitssitzung an einem Termin im September stattgefunden. In Ergänzung zu dieser redaktionellen Zwischenstand-Sitzung fanden laufend weitere einzelne Vorbereitungs- und Abstimmungsbesprechungen statt. Hierzu liegen keine Einzeltermine vor.

Im Übrigen wird bezüglich der Vorschläge der beiden Themengruppen sinngemäß auf die Ausführungen zu Frage 6 verwiesen.

Zu Frage 8:

Vorausgeschickt wird, dass Honorare für Einzelpersonen nicht vorgesehen waren und sind. Angesprochen darauf, welche Kosten bisher entstanden sind, wäre bezüglich des Papiers „Freiraum für Österreichs Schulen“ auf Reisegebühren laut Reisegebührenvorschrift hinzuweisen. Für die Sitzungen der drei Bildungsreformkommissionssitzungen sowie für die Sitzungen der technischen Arbeitsgruppen und der beiden Themengruppen wären Fahrtkosten gem. RGV zu benennen, sofern diese in Anspruch genommen wurden.

Zu Frage 9:

Hier wäre auf Fahrtkosten für die Sitzung der vierten Bildungsreformkommissionssitzung und auf Infrastrukturkosten, wie etwa Kopierkosten, Telefon, EDV hinzuweisen.

Zu Frage 10 lit. a:

Im Schulpartnerforum, dem Vertreterinnen und Vertreter der drei Gruppen der Eltern, der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler angehören, wurden und werden mit den Schulpartnerinnen und Schulpartnern laufend bildungspolitisch relevante Themen diskutiert. Um auf Themenstellungen einzelner Sitzungen flexibel eingehen zu können, werden vor jeder Sitzung je bis zu acht Teilnehmende aus dem Kreis des Elternbeirats, der Bundesschülervertretung und der Lehrerinnen- und Lehrerververtretung nominiert. Die Nominierungen erfolgen durch die Koordinatoren der drei Gruppen, dem Koordinator im Elternbeirat, Christian Morawek, dem Vorsitzenden der ARGE Lehrer/innen, Paul Kimberger,

und dem aktuellen Bundesschulsprecher (für das Schuljahr 2014/2015 Lukas Faymann, für das Schuljahr 2015/2016 Maximilian Gnesda).

Zu Frage 10 lit. b:

Es finden laufend, in regelmäßigen Zeitabständen Sitzungen mit den Schulpartnerinnen und -partnern statt. Ziel dieser Besprechungen ist es, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und sich generell auszutauschen. Zur Bildungsreformkommission wurden Informationen zum Prozess besprochen, da man hier den Ergebnissen der Bildungsreformkommission nicht vorgreifen möchte.

Zu Frage 10 lit. c:

Es findet ein Austausch statt, wobei auch Anregungen gehört werden.

Zu Frage 10 lit. d:

Dazu wird auf die Ausführungen zu Frage 10 lit. a hingewiesen.

Zu Frage 11:

Eingangs wird auf die Ausführungen zu Frage 10 hingewiesen. Ich sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus meinem Kabinett und aus meinem Ministerium haben seit dem Frühjahr dieses Jahres mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesschulräte (des Stadtschulrates für Wien), den Schulpartnerinnen und -partnern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der für den Schulbereich zuständigen Bundesvertretungen der GÖD, mit Initiatorinnen und Initiatoren sowie Vertreterinnen und Vertretern des Bildungsvolksbegehrens, mit Bildungssprecherinnen und Bildungssprechern der im Parlament vertretenen Parteien, mit Repräsentantinnen und Repräsentanten als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sozialpartnerinnen und -partner, mit Bildungsexpertinnen und -experten, ferner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Pädagogischen Hochschulen in Gesprächen mit teilweise informellem Charakter das Papier „Freiraum für Österreichs Schulen“ diskutiert und mögliche Modelle beraten.

Die Bildungssprecherinnen und Bildungssprecher der Parlamentsparteien wurden am 4. März 2015 zur Präsentation des ExpertInnen-Papiers „Freiraum für Österreichs Schulen“ in das Bundesministerium für Bildung und Frauen eingeladen.

Am 20. Oktober 2015 fand im Parlament ein Gespräch mit den Bildungssprecherinnen und Bildungssprechern aller Parlamentsparteien statt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt arbeitet die von der Bundesregierung eingerichtete Bildungsreformkommission. Ergebnisse werden am 17. November 2015 bekanntgegeben und der weitere Prozess präsentiert.

Zentrale Kritikpunkte waren Unbestimmtheiten im ExpertInnen-Papier.

Zu Frage 12:


Zwischenberichte der technischen Arbeitsgruppen wurden der Bildungsreformkommission vorgelegt, wobei bis zum tatsächlichen Beschluss offizieller Ergebnisse durch die Bildungsreformkommission diesen Ergebnissen nicht vorgegriffen werden soll.

Zu Frage 13:

Am Ende des Prozesses nach Vorliegen von Ergebnissen der Bildungsreformkommission und der geplanten Präsentation am 17. November 2015 in Form eines Ministerratsvortrags, wird eine Einbindung aller Parteien erfolgen.

Wien, 13. November 2015
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	pPKKnTWATJwzYCH4iQ69IHGeZcVa7+avQJCMDjGKRnSGeygMn9oFjORd3vM6GvcealOcBJ/pYD5x44j5u30mj8Clh1KKQDwm8vGrpQAXhWUtrH/FFKgTD9Is+HC7ITX7Vct4E2juC1OsKb9gBDokJm/CBLtpeLpr2f/LaBCWKM5z2+jMU0SVoSazGEX+DmnTsectn2W5ViN55YcjwmZXtrfJ83p4fSTZF3pWxQTGuOWf9FXr30BZtyHHdsa/PJ/AyvErKMwA873kKHsMu9tjMmzu3wYchm2ehC/AOW3erSOHxAtrJqJsYAlP8nTMarQiNbygfFKwAZX0HA7SCKA==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-11-13T14:33:59+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	